

Zum alt'n Heller

Wienerlied

Worte u. Musik: Fritz Wolferl

Arr.: Fritz Killer

Langsam

Verse:

lungsam

1. WUNDER = BAR KRE = DENZT DIE WIR = TIN,
(2.) JA, DER) GAR = T'N, DER GEHT U = BER

IN DER SCHANK, DA STEHT DER WIRT DRIN. WANNST DÜ SIEHST, DA HAST A
UND DER WIRT, DER G'FREUT SI' DRÜ = BER. A DIE KELL = NER, 'S IS' KA

FREUD', SO ZWA JUN = GE, FE = SCHE LEUT', AUCH DIE TISCH' SAN
WITZ, SCHIASS'N UM ALS WIA DER BLITZ. UND WANNST SCHAUST, AUF

WEISS GE = DECKT, DASS DA' AL = LES BES = SER SCHMECKT. SAG', WO
JA UND NA, SITZT DANN KA = NER MEHR AL = LAN. WANN'S VOLL

rit.

KANN DÖS PLAT = ZERL SEIN? NA, HÖR' ZUA DEN RE = FRAIN!!
 HETZ UND GAU = DE SAN, JA, DA GEHT KA = NER HAM.

rit.

B6 F0 F C7 F

Refrain: (langsam)

„ZUM AL = T'N HEL = LER" IN DER UN = GAR = GAS = S'N, DER HAT AN' KEL = LER, DA KANNST

mf (b)

F C7

X

DI' VER = LAS = S'N! NAST IM GLÄSERL DEIN' PRÄ = LA = T'N = WEIN, DA FALLT DIR 'S BEICHT'N GARNET EIN. DA

F C7 B F

SIT = ZEN A NO' AL = TE WEA = NA, DÖ TUAN DEN JUN = GEN 'S PI = PERLN LER = NA; —

C7 F

1. a tempo I 2.

HERRGOTT, LASS DÖS HÄUSERL HUNDERT JAHR, — D'LEUT' SOLN SEHN, WIE'S EINMAL WAR! — 2. JA, DER WAR! —

a tempo I *mf*

Gm F C7 F F6

D. 10. 926